

Technische Beschreibung für nichtgenormte Feuerwehrfahrzeuge in Baden-Württemberg gemäß ZFeuVwV vom 21.08.2024

Abrollbehälter (AB) Einsatzstellenhygiene

Nachdem es derzeit keine DIN für den AB-Einsatzstellenhygiene gibt wurde die vorliegende Baubeschreibung erstellt. Sie definiert innerhalb Baden-Württemberg die Leistungsdaten des AB und vereinfacht damit die Beschaffung. Art und Umfang der technischen Einrichtungen und der Beladung sind Mindestanforderungen. Durch die festgelegte Mindestleistungsfähigkeit wird die kreisübergreifende Hilfe im Einsatz deutlich erleichtert.

1 Begriff

Abrollbehälter Einsatzstellenhygiene ermöglichen einen bereits an der Einsatzstelle stattfindenden Wechsel kontaminierter Schutzausrüstung gegen saubere Ersatzkleidung (Schwarz-Weiß-Trennung). Ebenfalls kann eine erste Reinigung der Einsatzkräfte mittels Wasser, Seife oder bei Bedarf auch mittels Desinfektionsmitteln stattfinden. Eine Kontaminationsverschleppung von Schadstoffen durch die Einsatzkräfte soll hierdurch so gering wie möglich gehalten bzw. vermieden werden.¹

2 Zielsetzung

Die Fähigkeiten des AB beziehen sich auf den Einsatz von bis zu 25 Trupps respektive 50 Einsatzkräften und umfassen folgende Leistungen:

- Grobreinigung und Entkleidung der Einsatzkräfte mit kontaminierter Schutzausrüstung. Während der Reinigung sind die Einsatzkräfte zum Eigenschutz mit FFP3 Atemschutzmasken, dichtschießenden Schutzbrillen und Infektionsschutzhandschuhen ausgestattet.

Unterstützenden Einsatzkräften stehen neben der obigen Ausstattung noch Einwegschutzanzüge zur Verfügung.

- Reinigungsmöglichkeit für die Einsatzkräfte nach erfolgter Entkleidung, insbesondere des Kopf- und Halsbereichs sowie der Arme und Hände (keine Duscharmöglichkeit).
- Ausstattung der Einsatzkräfte mit Ersatzkleidung beispielsweise in Form von T-Shirts und Trainingsanzügen, alternativ auch dafür vorgesehene Overalls. Eine Ausgabe von persönlicher Schutzausrüstung vor Ort soll nur dann erfolgen, wenn dies eine erneute Einsatzfähigkeit der Einsatzkräfte erforderlich macht.

3 Anforderungen

1. Der Abrollbehälter muss der DIN 14505 „Wechseladlerfahrzeuge mit Abrollbehältern“ entsprechen. Die Ausführung erfolgt in begehbare Form.
2. Der Abrollbehälter muss für den Transport mit einem Wechseladlerfahrzeug der Bezeichnung WLF-26/6900-1570 nach DIN 14505 ausgelegt sein.
3. Die maximal zulässige Gesamtmasse des Abrollbehälters beträgt 14.000 kg.

¹ Im Rahmen der Einsatzkonzeption soll der Transport bzw. die Rückführung der kontaminierten Geräte geplant werden. Gegebenenfalls wird eine Logistikkomponente benötigt, um eine Kontaminationsverschleppung in den AB zu vermeiden.

4. Eine Gewichts Anpassung des Abrollbehälters an das zur Verfügung stehende Wechselladerfahrzeug hat zwingend zu erfolgen. Es ist eine Kompatibilitätsprüfung² zwischen Wechselladerfahrzeug und Abrollbehälter vorzunehmen (vgl. Punkt 5.1.3 DIN 14505).
5. Die Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846 (alle Teile), E DIN 14502-2 sowie DIN EN 14502-3 sind zu erfüllen.
6. Der Abrollbehälter muss zur Aufnahme der feuerwehrtechnischen Beladung geeignet sein.
7. Die Konzeption des Abrollbehälters muss jederzeit einen unabhängigen Betrieb im abgesatteltem Zustand ermöglichen. Hierzu bedarf es insbesondere der nachfolgend aufgeführten Merkmale:
 - a. Unabhängige Stromversorgung sämtlicher elektrischer Verbraucher, z.B. in Form eines Akkus (stirnseitige Anbringung, mind. zweistündige Versorgungsdauer).
 - b. Ausstattung mit einem Beleuchtungssystem, das eine gleichmäßige möglichst blendfreie Ausleuchtung im Innenbereich und im Umfeld des Abrollbehälters gewährleistet.
 - c. Witterungsschutz der Einsatzkräfte, beispielsweise durch eine hochklappbare und feststellbare Heckklappe/Behälterrückwand.
 - d. Materialausgabe- und Rücknahmesystem das auch für den Transport von kontaminierter Ausrüstung geeignet ist und eine Kontaminationsverschleppung weitestgehend verhindert.
 - e. Wasserzufuhr³ und Abwasserabfuhr.
8. Für die Ausstattung mit BOS-Sprechfunkgeräten gelten die „Regelungen zum Betriebshandbuch Digitalfunk BOS – Ausstattung der Feuerwehren“ in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist auf der Homepage der Landesfeuerwehrschule bereitgestellt.

4 Feuerwehrtechnische Beladung

Die feuerwehrtechnische Beladung ist wie folgt eingeteilt:

- Standardbeladung (vgl. Tabelle 1 „Standardbeladung“) die komplett vorhanden sein muss.
- Ggf. Zusatzbeladung, die entsprechend der einsatztaktischen Erfordernisse und in Abhängigkeit der verbleibenden Raum- und Massenreserven abzustimmen ist und vorgehalten werden kann. Die Zusatzbeladung generiert keinen zusätzlichen Anspruch im Rahmen der Förderung.

Tabelle 1 Standardbeladung		
Pos.	Gegenstand	Anzahl
1	Atemschutzmasken, Schutzstufe FFP3 zum Schutz der Einsatzkräfte während der Grobreinigung / Entkleidung.	100
2	Schutzbrillen dichtschießend zum Schutz der Einsatzkräfte während der Grobreinigung / Entkleidung.	60
3	Infektionsschutzhandschuhe Nitril, verschiedene Größen zum Schutz der Einsatzkräfte während der Grobreinigung/Entkleidung (Anzahl in Paar).	je 50
4	Mittel und Geräte für die Grobreinigung außerhalb des Behälters (z.B. Bürsten, Brausen, Druckluftsysteme).	Set*
5	Stiefelreinigungsanlage.	1

² Zur Abnahmeprüfung müssen sowohl das Wechselladerfahrzeug als auch der zugehörige Abrollbehälter zeitgleich vor Ort sein.

³ Wasserbehälter werden aufgrund der erforderlichen Hygienemaßnahmen/Reinigung nicht empfohlen. Bei der Einspeisung sind die Vorgaben der Trinkwasserverordnung zu berücksichtigen (z.B. Trinkwasserstandrohr mit Systemtrenner Typ BA DN20 und Trinkwasserschläuche nach DVGW W 270 und KTW Kat. A). Hinweis: Eine gewerbliche oder öffentliche Nutzung der mobilen Anlage kann der Prüfpflicht des Gesundheitsamts unterliegen.

6	Wäschesäcke für kontaminierte Schutzausrüstung (z.B. als Mehrwegsäcke oder wasserlöslich bzw. mit wasserlöslicher Naht).	100
7	Müllsäcke (inklusive Möglichkeit zur Müllsammlung z.B. Müllabwurf/Mülleimer).	50
8	Hautreinigungsmittel (Seife, Grobreinigungspaste).	Set
9	Einmalhandtücher (Papiertücher).	500
10	Reinigungstücher, geeignet zur Erstreinigung der Haut und Grobreinigung der Geräte.	150
11	Satz Ersatzkleidung, z.B. bestehend aus T-Shirt und Trainingsanzug/Overall in unterschiedlichen Kleidergrößen.*	50
12	Einwegschutzanzug nach EN ISO 13982-1 Typ 5.	10
13	Händedesinfektionsmittel (begrenzt viruzid und viruzid).	1l
14	Desinfektionsmittel für die Geräte- und Flächendesinfektion.	5l
15	Mittel zur Dokumentation (Ausgabelisten, Büro- und Schreibmaterial etc.).	Set
16	Mobile Chemietoilette (z.B. Campingtoilette).	1
17	Schnelleinsatzzelt inklusive Zeltheizung und Beleuchtung.	2
18	Zubehör Wasserzufuhr und Abwasserabfuhr (vgl. 3.7.e)	Set

* Der benötigte Umfang ist im Rahmen der Konzeption zu ermitteln und festzulegen.